

Räumliches Leitbild 2045 Gemeinde Erschwil



Mitwirkungsveranstaltung zum räumlichen Leitbild 2045

Fotoprotokoll

6. April 2022

Impressum

Auftrag	Räumliches Leitbild 2045
Auftraggeberin	Gemeinde Erschwil, Schulstrasse 21, 4228 Erschwil
Auftragnehmerin	Planteam S AG, Untere Steingrubenstrasse 19, 4500 Solothurn
Projektbearbeitung	Barbara Wittmer, dipl. Geografin, Raumplanerin MAS ETH / FSU / SIA barbara.wittmer@planteam.ch
Qualitätssicherung	SQS-Zertifikat ISO 9001 seit 11. Juli 1999
Dateiname	ers_Fotoprotokoll_220321

Inhaltsverzeichnis

1.	Zielbild 1: Die Erschwiler*innen treffen sich: Den alten Kern in seiner Eigenart weiterentwickeln	4
2.	Zielbild 2: Die Erschwiler*innen wohnen gerne hier: Die Siedlungsentwicklung lenken	7
3.	Zielbild 3: Die Erschwiler*innen brauchen die Kantonsstrasse als Verbindung zwischen den Quartieren: Die Kantonsstrasse wird gezähmt	10
4.	Zielbild 4: Die Erschwiler*innen leben in einer umwerfenden Landschaft: Die Natur und das Dorf als eines	14



1. Zielbild 1: Die Erschwiler*innen treffen sich: Den alten Kern in seiner Eigenart weiterentwickeln

Leitsätze

- die Schmelzlistrasse, die Büsserach- / Passwangstrasse bis zur Brücke bei der Kirchgasse sind als wahrnehmbarer Spazier- und Treffpunkt mit hoher Aufenthaltsqualität zu entwickeln.
- Die dörfliche Versorgung im Gebiet des heutigen Ladens mit Poststelle ist weiterzuentwickeln, allenfalls auch mit (Alters-)Wohnungen zu ergänzen. Die Gemeinde wird diese Vision in den kommenden zehn Jahren prüfen.
- Die Lüssel und die Grünbereiche entlang der Kantonsstrasse werden optisch besser wahrnehmbar gemacht. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Verkehr und Tiefbau soll eine Lösung gefunden werden, wie die Lüssel zu einer besseren «Visitenkarte» von Erschwil werden kann.
- Die Gemeinde Erschwil unterstützt den zeitgemässen Umgang mit erhaltens- und schützenswerten Bauten, so dass sie weiterhin genutzt werden können, ihr Erbe aber gleichzeitig erhalten bleibt, da sie einen wichtigen Beitrag zur Identitätsbildung leisten. Gebäude und Objekte, welche von bauhistorischem oder sonstigen Wert sind, werden dem Status erhaltens- oder schützenswert zugewiesen.
- Für das alte Schulhaus ist eine Strategie zu entwickeln, wie es besser belebt und ein niederschwelliges Angebot an Begegnungsmöglichkeiten geschaffen werden könnte. Der ehemalige Turnplatz ist mit-einzubeziehen.
- Erneuerbare Energieformen sollen gefördert werden.



ZIELBILD 1

DORFKERN

①

- Nutzung best. Gebäude
- Gestaltungsan
- PP / Sicherheit
- Kinder offer Platz / Begegnungszone
- PP für CadentKinder Verein
- Dorfplatz für Fosti ^{Grundschule}
- Lastwagen Wachen? zum Laden von Holz
- Platzgestalt mit Wachen u.d. Cassal
- div. Bodenbeläge?
- Einbehalten Spielplatz 2T.
- Grünzone von Muffen zum Schellwepfeln
v.d.?

- Gemeindeinfo **ZB1** **2**
aufwerten → wenig
Aufenthaltsquali-
tät

- Dorfplatz beim

Laden

→ mit Schatten / Bäumen

→ öffentliches WC

Kantonsstrasse

→ Unterhalt Massnahmen
nicht zu teuer / dauerhaft

→ weniger heiss

Ökologie & Biodiversität
fördern

2. Zielbild 2: Die Erschwiler*innen wohnen gerne hier: Die Siedlungsentwicklung lenken

Leitsätze

- Die weitere Siedlungsentwicklung konzentriert sich auf die siedlungs-internen Nutzungsreserven innerhalb der bestehenden ruhigen Wohnquartiere und des Dorfkerns. Dabei wird auf den Erhalt des Quartiercharakters geachtet.
- Das Gebiet Hofmattenweg soll gemeinsam mit den Grundeigentü-merschaften entwickelt werden.
- Die Wohnlagen entlang der Büsserach- / Passwangstrasse sollen auf-gewertet werden.
- Die Arbeitsgebiete werden nicht vergrössert. Es werden Massnahmen zur Gestaltung formuliert.
- Die Gemeinde setzt sich für den Bau von kleineren Mehrfamilienhäu- sern für Alterswohnungen ein, insbesondere beim Laden mit der Poststelle, unterstützt aber auch private Vorhaben.



ZIELBILD 2

①

SIEDLUNGSENTWICKLUNG

- Hofmatt: • auch von unten zum Hang sehen können
 - Grün auf Dächern am Hang als Kompensation?
 - Solaranlage
- Schmelzi: • gewünscht → Grün vor den Häusern
 - nicht Carport an Carport ⇒ wenn möglich!
- Parksituationen, grüne Flächen in Strasse
- Quastenspielfläche
- Wydenmatt neu erschliessen von Norden

Hofmatt

2B2

(2)

↳ Terrassenhäuser / verdichtetes Bauen mit Flachdach

- Gemeinsame Heizung, Einstellhalle und EFT-Charakter
DEFT

- viel grün und wenig Streit mit Nachbarn ist auch gut. Dorfleben

3. Zielbild 3: Die Erschwiler*innen brauchen die Kantonsstrasse als Verbindung zwischen den Quartieren: Die Kantonsstrasse wird gezähmt

Leitsätze

- Die Kantonsstrasse wird zum für alle sicher nutzbaren Strassenraum. Die Gestaltung wird zugunsten der Bewohnenden verbessert. Die Querverbindungen, insbesondere auf der Höhe der Schulstrasse und dem Laden mit Poststelle, erhalten optisch mehr Gewicht als die Kantonsstrasse. Im historischen Kern gilt im Abschnitt Einmündung Schmelzstrasse bis Kirchgasse Geschwindigkeit 30 km/h.
- Die Gemeinde fördert sichere Schulwege, insbesondere auch bei den Querungen auf der Kantonsstrasse.
- Die Fusswegverbindungen, teils auch Trampelpfade, innerhalb der Wohngebiete werden gestärkt.



ZIELBILD 3

(1)

VERKEHR / KANTONS - STRASSE

- Fussgängerzonen am Dorfeingängen
- übersichtlichere Querungen, klar abgegrenzt
- gartentürli nicht auf Trottoir öffnen
- Tempo 30 verschiedene Meinungen, bei kurviger Str.
- neue Brücke Richtung ^{nördl.} süd. Industriegebiet
Dorfeingang
- grosse Ortstafeln, Torbögen, ev. Grillplätze
- ~~beim Rössli wet~~ Querverbindungen /
Erschliessungsstr. ausbauen / durchgängig
machen, auch mit Kinderwagen
- **Erschliessungsstr. analog auch T30**
- Probleme Finanzierung Bedenken
- Rössliplatz ausbauen
und Kreuzplatz
- Fussgängerbrüggli Kirchgasse gefährlichste Stelle

[2B3]

②

- Kreuzplatz bis Dorfladen Einbahn für Verkehrsberuhigung
- Tempo 30 Sensibilisierung von aussen, konsequenter durchsetzen
- Vereinzelt Parkplätze Schmelzstr.
- Ebnetstr. in Ilbachstr. durchziehen
- Traktorenverkehr begrenzen, etwa zeitlich

- ZB3
- Bodenwellen Eingangs und Ausgangs Dorf oder beim Fussgänger Kirche

→ nicht von allen befürwortet da Skizzen für Auto + Bewerbe

- Fussgängerstreifen bei Konsumbrücke
- Leuchtsignal Warnung Dorf.
- Belag bei gefährlichen Zonen einfärben.

4. Zielbild 4: Die Erschwiler*innen leben in einer umwerfenden Landschaft: Die Natur und das Dorf als eines

Leitsätze

- Die vielfältige Landschaft mit ihren Bäumen, Wäldern und Wiesen wird in ihren Strukturen und Funktionen erhalten, gefördert und erlebbar gemacht.
- Die Massnahmen sind dabei auf die Förderung der Biodiversität sowie der Landschaftsqualität und -identität auszurichten.
- Die Gemeinde unterstützt und fördert Entwicklungsmöglichkeiten für Landwirtschaftsbetriebe und Forstwirtschaft und sorgt im Rahmen ihrer Zuständigkeit und Möglichkeit für gut erhaltene Infrastrukturen.
- Erschwil fördert gut gestaltete Siedlungsränder sowie die Revitalisierung von Gewässern.



ZIELBILD 4

(1)

NATUR & LANDSCHAFT

- Wege ~~bet~~ ~~erhalten~~ ~~stört~~ ^{stören, die} Natur
- Bestehende Wege nutzen
~~keine~~ neue bauen
- Weg am Lüssel
- Feuerstell bei "Mühlwehr"
- Alte Passwangstrasse aufwerten
- Biodiversität ~~förder~~ Ansprechstelle

ZIELBILD 9 Gruppe 2 (2)

- Biodiversität fördern in Gärten etc.
- Informationen geben an Grundeigentümern
- Fließgewässer / Hochwasser → Unterhalt einfach / Bachunterhalt
→ Brühlbach ??
↳ Pflege / Unterhalt
- Flusswege in der Landschaft → Unterhalt
- Insiderwanderwege bekannter machen
- Flusswege im Dorf → Winterunterhalt !

Gestaltung Lüsse ZB4 (Wildbach!) ③ Hochwasserschutz

- Gr ienstreifen gestalten schwierig.
- Schli fengraben verlegen? → Hochwasser?
- Ausschilderung Wege/Gebiete/Themen
Bäume
- Bordstufe ~~bei~~ bei Laden → Sitzgelegenheit
- ~~Hege~~ Fusswegnetz erweitern
- Sitzgelegenheiten fehlen im Dorf
- Wanderwege unterhalten? wer